

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 63/64 (1914)  
**Heft:** 14

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Literatur.

**Moderne Geschäftseinrichtungen in Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerken.** Im Selbstverlage herausgegeben von Oberrevisor *Immissch*, Bielefeld. 109 Seiten Text mit vielen Beilagen. Bielefeld 1913, Westf. Buch- und Kunstdruckerei Gustav Thomas. Preis in Ganzleinen geb. 6 M.

Dieses auf Grund reicher Erfahrungen geschriebene Buch ist in erster Linie für städtische Verwaltungen von Bedeutung bestimmt, die mehrere Betriebe, z. B. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke oder dergl. besitzen. Die in der Praxis erprobten Vorschläge des Verfassers zielen in erster Linie auf die einheitliche Durchführung des Ablesverfahrens und des Berechnungs- und Einziehungswesens für das Strom-, Gas- und Wassergeld. Dementsprechend erhält jeder Abnehmer, mag er Gas, Wasser, Licht und Kraft oder nur das eine oder das andere beziehen, nur ein Ableseblatt, eine Rechnung und ein Kassensammelkonto, das in einfacher Weise für die einzelnen Verbrauchsarten wieder aufgelöst werden kann. Es ist ohne weiteres klar, dass auf diesem Wege sich sowohl die Schreibarbeit, wie aber namentlich das Ablesen der Messeinrichtungen beim Abnehmer und das Einziehen der Geldbeträge wesentlich vereinfacht und viele Laufereien und Personal gespart werden, weil statt von zwei oder drei verschiedenen Betrieben dann nur noch von einer Stelle aus die Einziehung und Verrechnung der Beträge erfolgt.

Die Anwendung der neuen *rechnenden Schreibmaschine* für die Aufstellung von Quittungen, Rechnungen, Kassenlisten und Einziehungsformularen wird eingehend beschrieben und gezeigt, wie durch die Herstellung mehrerer Durchschläge mit diesen Maschinen die bisher handschriftlich ausgeübte Buchungs- und Rechenarbeit, sowie auch die Führung besonderer Verbrauchsbücher oder gar von Konto-Kontrollen wegfällt und trotz dieser Vereinfachung die Sicherheit des Verfahrens gegenüber den bisherigen Methoden sich erhöht.

Es ist hier nicht der Platz, über die zahlreichen Vorschläge zur Verbesserung der Organisation für den allgemeinen Geschäftsgang, den Einkauf, Verkauf, Löhne und Lagerverwaltung und die Kassen- und Buchhaltungsgeschäfte zu berichten. Die vom Verfasser gegebenen Anregungen sind bei gutem Willen zum grössten Teil leicht durchführbar und gewähren nicht nur eine schnellere und billigere, sondern auch eine sichere Erledigung der Geschäfte. In einigen Betrieben ist bereits die Organisation mit Erfolg durchgeführt worden und hat Ersparnisse und bessere Uebersicht gebracht. Das Buch ist übersichtlich geordnet, in leicht verständlicher Sprache geschrieben und enthält auch für Betriebsleiter privater Werke mancherlei wertvolle Anregungen, sodass es den Betriebsleitungen von Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken bestens empfohlen werden kann.

Dr. R. Haas.

**Elektrische Starkstromanlagen.** Maschinen, Apparate, Schaltungen und Betrieb. Kurzgefasstes Hilfsbuch für Ingenieure und Techniker, sowie zum Gebrauch an technischen Lehranstalten. Von Dipl.-Ing. *Emil Kosack*, Oberlehrer an den königl. Vereinigten Maschinenbauschulen zu Magdeburg. 282 Seiten (8°), 259 Textfiguren. Berlin 1912, Verlag von Jul. Springer. Preis geb. 7 M.

In 15 Kapiteln werden folgende Gegenstände behandelt: Die Erzeugungsarten, Gesetze und Wirkungen des elektrischen Stroms. — Messinstrumente und Messmethoden. — Gleichstromerzeuger. — Gleichstrommotoren. — Wechselstromerzeuger. — Transformatoren. — Wechselstrommotoren. — Umformer. — Der Betrieb elektrischer Maschinen. — Die Untersuchung elektrischer Maschinen. — Akkumulatoren. — Die elektrischen Lampen. — Elektrochemie und Metallurgie. — Das Leitungsnetz. — Zentralenschaltungen.

Die Darstellung ist elementar gehalten; mathematische Ausdrücke hat der Verfasser nur soweit angewendet, als es die Formulierung der wichtigsten Gesetze (von denen er u. a. die Induktionsgesetze ausschliesst) erheischt, und er hat auch auf die Benützung von Vektoren-Diagrammen zur Erläuterung der Wechselstromerscheinungen verzichtet. Dagegen sind für die Zwecke des Selbstunterrichts einzelnen Abschnitten Rechnungsbeispiele (freilich auch nur elementaren Charakters) angefügt, wie auch die zahlreichen Figuren das Verständnis des Textes fördern.

Wenn auch in einigen Einzelheiten die Angaben des Verfassers einer Korrektur bedürfen — beim Transformator z. B. für Sparschaltung mit der Spannungsübersetzung 2:1 fordert Kosack für die auch dem Sekundärkreis angehörende Wirkungshälften irrtümlicherweise doppelten Drahtquerschnitt — und abgesehen von der manchem

Lernenden vielleicht doch etwas zu elementaren Darstellungsart verdient das Buch Kosacks auf Grund der anschaulich klaren Schreibweise und des vorzüglichen Figurenmateriales auch für Selbstunterrichtszwecke empfohlen zu werden.

A. Hess.

**Die mutmasslichen geologischen Profile des neuen Hauenstein- und Grenchenberg-tunnels im Schweizer Jura.** Von Dr. A. Buxtorf, Privatdozent für Geologie an der Universität Basel. Sonderabdruck aus den Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel. Band XXIV. Zu beziehen bei Georg & Cie in Basel. Preis Fr. 2,50.

Bei dem regen Interesse, das der Fortschritt der im Bau befindlichen Juratunnels zur Zeit in Anspruch nimmt, dürfen wir nicht unterlassen unsere Leser auf diese von Dr. Buxtorf herausgegebene höchst aktuelle Publikation aufmerksam zu machen. Dem gleichen Gelehrten ist das von uns in Band LXII, Seite 268 dargestellte geologische Längenprofil des Grenchenberg-tunnels zu verdanken.

### Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

**Leitfaden der drahtlosen Telegraphie für die Luftfahrt.** Von Dr. Max Dieckmann, Privatdozent für reine und angewandte Physik an der Techn. Hochschule München. Mit 150 Textabbildungen. XIII. Band aus: „Luftfahrzeugbau und -Führung“. München und Berlin 1913, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. 8 M.

**Die Wasserdrachen.** Ein Beitrag zur baulichen Entwicklung der Flugmaschine. Von Jos. Hofmann, Preuss. Reg.-Baumstr. und Kaiserl. Reg.-Rat a. D. in Genf. Mit 57 Abbildungen im Text und zwei Tafeln. XIV. Band aus „Luftfahrzeugbau und -Führung“. München und Berlin 1913, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. 4 M.

**Ueber die Anwendung des Trapezgesetzes zur statischen Berechnung von Talsperren.** Von Dr.-ing. Paul Fillunger in Wien. Hierzu eine Tafel Sonderabdruck aus der „Oesterreichischen Wochenschrift für den öffentlichen Baudienst“, Heft 45, Jahrgang 1913. Wien 1913, Selbstverlag des Verfassers.

**Der Einfluss der Längs- und Querkräfte auf statisch unbestimmte Bogen- und Rahmentragwerke.** Von Dr.-ing. B. Rueb, städt. Ingenieur. Mit 6 Textabbildungen und 3 Tafeln. Berlin 1914, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 2,60.

**Ein schweizerischer Exportverband.** Eine Werbeschrift zur Förderung des schweizerischen Aussenhandels. Von Dr. Arthur Curti. Zürich 1914, Selbstverlag des Verfassers.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.

Dianastrasse 5, Zürich II.

## Vereinsnachrichten.

### Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

#### AENDERUNGEN

im Stand der Mitglieder im I. Quartal 1914.

#### 1. EINTRITTE.

**Sektion Aargau:** Ernst Zwicky, Bauingenieur, Aarau.

**Sektion Basel:** Rudolf Hoffmann, Maschinen-Ingenieur, Mühlhausen i. Els., Nifferstr. 1.

**Sektion Bern:** Friedr. Wyss, Architekt, Lyss.

**Sektion Genf:** Jules Zumthor, Architecte, Genève, Boul. des Philosophes 23.

**Sektion Graubünden:** Karl Braun, Ingenieur, Chur; Hans Falckenberg, Architekt, Samaden, Haus Kaiser.

**Sektion La Chaux-de-Fonds:** André Bourquin, Architecte, La Chaux-de-Fonds; Paul Jaccard, Ingénieur, La Chaux-de-Fonds.

**Sektion St. Gallen:** Alex. Alder, Ingenieur, St. Gallen, Rosenbergstrasse 6; Max Jacob, Ingenieur, St. Gallen, Tigerbergstrasse 23; Joh. Scheier, Architekt, St. Gallen, Wassergasse 65; Hugo Scherrer, Ingenieur, St. Gallen, Rosenbergstrasse 53; Justus Tobler, Ingenieur, St. Gallen, Speisergasse 11; Walter Wachs, Ingenieur, St. Gallen, Rosenbergstrasse 10; J. R. Schmidlin, Ingenieur, St. Gallen, St. Jakobstrasse 90.

**Sektion Winterthur:** Hans Krapf, Maschinen-Ingenieur, Winterthur, Wartstrasse 27.

**Sektion Waadt:** Ch. Gunthert, Architecte, Vevey, 12 rue des Chenevières; Max Haeber, Ingénieur civil, Lausanne, 10 rue de Bourg; Jean Picot, Architecte, Lausanne, 20 rue de Bourg; René Bonnard, Architecte, Lausanne, 20 rue de Bourg.